

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 236.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 197.

Zweite Ausgabe

Sonnabend, 21. Mai 1904.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus.  
Telephon Nr. 153. Eingang G. Brannhauser.  
Verantwortl. Red. Walter Geseles in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3.  
Telephon-Nr. VII Nr. 11494.  
Send und Verlag nach dem Tarif für die Provinz Sachsen.

### Deutsches Reich.

Halle a. S., 21. Mai.

**Südweltfahrt.** Der Gouverneur für Südweltfahrt, Oberst Leutwein, ist jetzt offiziell von seiner Stellung als Kommandeur der Schuttruppe in Deutsch-Südweltfahrt entbunden und à la suite derselben gestellt. Er führt aber das Kommando noch weiter bis zur Ankunft des Generals v. Trotha, dem er dann das Kommando der Schuttruppe an Ort und Stelle übergibt.

Der Truppen- und Herdentransport für Deutsch-Südweltfahrt unter Führung des Generalmajors v. Trotha ist mit dem Dampfer „Gisela von Boerum“ und „Waldemar“ am Freitag um 6 Uhr von Hamburg kurz nachgehender abgegangen. Zur Begleitung hatten sich eingefunden der kommandierende General v. Bor und Polach, Generalleutnant v. Elmpermann-Kangenebe und Generalmajor v. Schönberg.

Da das veraltete kleine Kanonenboot „Sachsis“ augenblicklich repariert wird und außerdem unter den jetzigen Umständen unzulänglich erachtet, wird der große geschützte Kreuzer „Sineia“ nach den südweltfahrtigen Gewässern abgehen.

In Berlin ist noch folgendes Telegramm über die Truppenbewegungen eingetroffen: „Kolonne Biliow am 19. Etenno, am 21. Palamonten. — Entschloß folgte dem Feind von Dujatu auf Engaruru und Omulifimann.“

**Verfassungsrevision in Baden.** Die zweite badische Kammer hat den Gesetzentwurf betr. die Revision der Verfassung nach den Kommissionsbeschlüssen mit allen Stimmen gegen die der Sozialdemokraten in dritter Lesung angenommen.

**Von der Schwabstift in Frankfurt a. D. Schus.** Baffermann legte mit 14 200 Stimmen über Braun, der nur 11 800 Stimmen erhielt. Wenige für Baffermann günstige Bezirke fehlen noch aus.

**Geleis-Verbreiterung.** Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz betreffend die Veränderungen im Eisenbahnen des Reiches vom 14. Mai d. J.

**Wodanis: hat Kartell gegen die Sozialdemokratie in Baden.** Ueber die von ihm geleitete Vereinigung kirchlicher Parteien in Baden wird von dort geschrieben: Seit einiger Zeit waren vier Bewegungen im Gange, um einen Zusammenschluß aller kirchlichen Parteien zustande zu bringen. Dieses Ziel ist nicht voll erreicht worden. Die Volksparteier haben zwar ihre Einwilligung erteilt, in gewissen wirtschaftlichen Fragen mit den anderen Parteien zusammenzugehen, die Sozialdemokratie zu unterstützen, dagegen lehnten sie es ab, sich auf ein gemeinsames politisches Programm festzusetzen. In diesem Sinne ist die Einigung nur zwischen den Nationalliberalen, den Nationalsozialen und dem Bunde der Landwirte zustande gekommen. Der leitende Grundgedanke der Vereinigung ist: bei Wahlen mit allen kirchlichen Parteien zusammengehen, die gewillt sind, einzutreten für eine nationale und wirtschaftliche Politik auf dem Boden der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung, zusammenzubringen. Die Abgrenzung des Reichstagswahlkreises ist für eine nationale Betätigung soll mit aller Energie angestrebt werden. Eine neue Partei zu gründen liegt der Vereinigung fern. Diese soll gegenwärtig allen kirchlichen Parteien gegenwärtig politische Betätigung bewahren. Die Vereinigung tritt ein: für die wirtschaftliche und politische Wahrung der deutschen Nation, für die Erhaltung der vollen Weidrecht unter Volkes zu Lande und zu Wasser, für ein möglichst konstitutionelles Verfassungsleben in geschlossener Zusammenarbeit zwischen Regierung und Reichsvertretung, für die Rechte des Volkes, insbesondere für die Erhaltung des geltenden allgemeinen Gesetzes und direkten Reichstagswahlrechts und die Erhaltung der Weidrecht, für Preis-, Verarmungs- und Sozialpolitik, für die Förderung der Volkswirtschaft, für Erhaltung eines freistehenden Mittelstandes, für den freigen Ausbau der Arbeiterklasse, für Förderung einer vaterländischen Arbeiterbewegung, für die Erhaltung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse unter Berücksichtigung der berechtigten Entlohnung aller Zweige des Gewerbetreibens. In letzterer Hinsicht wird die praktische auf die Wählerverhältnisse zugeschnittene Arbeit gegenüber einer verlockenden Zahl und dem gefährlichen Terrorismus der Sozialdemokratie in den Vordergrund gerückt.

**Se. Maj. der Kaiser nahm Donnerstag vormittag nach die Melbung des von Kommandeur des 2. Regiments der Schuttruppe für Deutsch-Südweltfahrt ernannten Obersten Deimling entgegen und hörte nachmittags die Vorträge des Oberamtmanns v. Hülsen v. Salm-Barnuth und des Reichshausmarschallers Grafen v. Bülow an.**

Freitag morgen unternahm der Kaiser einen Spazierritt und hörte dann die Vorträge des Kommandeurs v. Wedel und des Obersten v. Hülsen v. Salm-Barnuth. Graf v. Bülow, sein Sekretär, sein Staatssekretär Kraetzle ein neues Exzerptenbuch (von Hülsen) vor.

Prinz Eitel Friedrich ist im Neuen Palais eingetroffen.

Zur Frühstücksstafel beim Kaiserpaar waren Grafin Stubenberg und Tochter, sowie Lieutenant Graf v. Eulenburg-Hertefeld geladen.

**Reichstagswahl.** Dem Vorstand der badenpolitischen Partei in Leipzig bewilligte der Kaiser einen einmaligen Betrag von 10 000 M. zum Bau eines Wahllokalsgebäudes.

**Prinz Leopold von Bayern** ist Freitag abend um 7 Uhr in Station Wildpark eingetroffen und hat sich nach dem Neuen Palais begeben.

**Vertrag** von Friedrich von Wiedenburg, Lieutenant g. S. in der badischen Armee, ist Freitag morgen in seiner Villa in Garmisch im Alter von 23 Jahren gestorben.

**Der Reichstagswahl** empfing Donnerstag nachmittag sein Generalaudienz v. Trotha ein längerer Unterredung.

Der Gesandte in Prag, die „Nord. Allg. Ztg.“ hat, trotz der Gerüchte in Bezug auf die Wais-Praxis der dortigen Fiskus, auf den er Mitte nächster Woche zurückkehrt, demnächst aus Gesundheitsrücksichten bleiben. In seinem Nachfolger ist dem Vernehmen nach der frühere Gesandte in Mexiko Freiherr v. Seyling bestimmt.

Dem Ober-Sanktionsrat Moeller beim evangelischen Oberkirchenrat ist die nachdemigliche Stellung eines weltlichen Stellvertreters des Präsidiums dieser Behörde übertragen worden.

### Landwirtschaft und Gewerkschaften.

Der „Vorwärts“ hat wieder einmal einen „Misenerfolg“ der Sozialdemokratie zu melden. Die Mitgliederzahl der Gewerkschaften hat die erste Million erreicht und wird nach der Meinung des sozialdemokratischen Blattes noch vor Ablauf der nächsten fünf Jahre die zweite Million vollmachen. Es ist zur Klarstellung des Beweises der Gewerkschaftsbewegung bemerkenswert, daß der „Vorwärts“ nunmehr unumwunden das Anwachsen der Gewerkschaften als einen Zuwachs der sozialdemokratischen Macht anerkennt. Früher hieß es immer, die Gewerkschaften gingen ihre eigenen Wege und händen auch Nichtsozialdemokraten offen. Mit dieser Legende ist nunmehr gebröchen.

In vollständiger Übereinstimmung mit der Vererbungslehre und zur Lehre von der niemals zu befeindenden Arbeiter-Regierung schreibt der „Vorwärts“: „Die Reserven an brauchbaren Arbeitskräften dürften bereits in den nächsten Jahren erschöpft sein, während die ausländische Zufuhr, besonders jüngerer Kräfte, infolge des russischen Krieges erheblich zurückgehen dürfte. Das Kindererziehungsgesetz entzieht der deutschen Industrie einige Hunderttausende billiger Arbeitskräfte. Die Nachfrage nach Arbeitern wird sich also gewaltig steigern, wodurch die Anziehungskraft der Gewerkschaften in analoger Weise wächst.“

Während früher die Sozialdemokratie als ihre Hoffnung auf den unermesslichen großen Arbeiterhaufen setzte, hat sich das große Proletariat heute gar nicht kommen wollte, scheint sie jetzt den Schwerpunkt auf die gewerkschaftliche Organisation der arbeitenden wirtschaftlichen Konjunktur zu verlegen. Wir sagen abschließend, dies scheint so, denn in Wirklichkeit gehen die gewerkschaftlichen Aktionen der Sozialdemokratie mit den politischen Hand in Hand. Die Gewerkschaften dienen als Pioniere; sie sollen zunächst den wirtschaftlichen Einfluß der Unternehmer brechen, dann aber will die Sozialdemokratie den politischen „Einschubungsstempel“ drücken. In diesem Sinne schreibt der „Vorwärts“:

„Wie die Arbeiter, so werden auch die Unternehmer erkennen, daß keine Organisation ebenso gefährliche Gegner als auch mächtige Stützen des Reichens (1) sein können, und daß mit der höchsten Entlohnung der freigesetzten Streikkräfte zugleich die beste Veranlassung freier Handelspolitik gegeben ist.“

Dann heißt es aber weiter:

„Nur wenn diese Industriellen für die Zeitpunkt der Gewerkschaften gewonnen sind, beginnt die eigentliche Arbeit der Gewerkschaften. Sie wird nicht der Höhepunkt der Kämpfe, sondern der Eintritt in den Kampf auf höherer Stufe, auf der Basis anerkannter Gleichberechtigung sein. Unternehmern und Arbeiterorganisation, beide in höherer Kraftstellung angelegt, werden sich miteinander messen. Was das gegen die Arbeiter nicht unter werden können, sondern die Arbeiter auf wirtschaftlichem Gebiet im Kampf um die politische Macht zum Vorkommen.“

Von sozialreformistischer Seite wird die gewerkschaftliche Landpolitik als eine dem wirtschaftlichen Frieden dienende Landpolitik aufgefaßt und nach drinnen gefördert. Die Sozialdemokratie aber verfolgt damit den Zweck, zunächst die Industrie zur Anerkennung der Gewerkschaftsverbände als maßgebende Vertretung der Arbeiter zu erzwängen. Ueber die Arbeiter aber betreffenden Verträge hinweg sollen mit den Gewerkschaftsverbänden Verträge geschlossen werden, damit die sozialdemokratischen Organisationen in Wirklichkeit Herrin nicht nur in wirtschaftlicher, sondern auch in politischer Hinsicht werden. Die Friedensverhandlungen des „Vorwärts“ beruhen also auf Heuchelei, denn die Gewerkschaften stehen auf dem Boden des Klassenkampfes und werden diesen Boden, so lange die Sozialdemokratie in ihnen herrscht, auch nicht aufgeben.

### Galt die Tschechen zu!

Man schreibt uns: Rußland stellt sich genötigt, zur Fortsetzung des Krieges mit Japan im Anlande eine Anleihe von 800 Mill. M. aufzunehmen. Da die russischen Nachhaber erklärt haben, daß sie die Ehre Rußlands gebiete, den Krieg bis zur Vernichtung des Feindes fortzuführen, dieser Feind aber bisher niegeig vorgegriffen ist, so kann der Krieg sich noch sehr in die Länge ziehen. Die jetzt aufzunehmende Anleihe wird nicht lange vorliegen und es werden neue Anleihen aufgenommen werden müssen. Rußland wird eben in solchen Geldnotlagen stehen mangels einheimischer Hilfsquellen ohne das Ausland nicht fertig. Dieser hat es in Frankreich, dem deutschen Großhand, einen allezeit bereiten Geldgeber gefunden. Dort aber besteht bereits angefaßt der Niedergang der Russen eine nachdringende Notigung, russische Wertpapiere zu verkaufen. Rußland muß sich daher nach anderen Geldgebern umsehen und richtet sein Augenmerk zunächst auf Deutschland.

Hier läßt man sich noch immer zu leicht durch einen in Aussicht gestellten hohen Zinsfuß verleiten, Geld in ausländischen Werten anzulegen. Diese Erfahrung haben wir bei den griechischen und portugiesischen Anleihen gemacht

und sehr teuer bezahlt. Rußland bietet jetzt, während die russischen Anleihen bisher 4 Prozent brachten, die neue Anleihe mit 5 Prozent zur Vergütung an. Demgegenüber kann den deutschen Kapitalisten nicht einträglich genug ausgerufen werden: Kauft die Tschechen zu und kauft keine russischen Wertpapiere! Und auch unsere Regierung hätte allem Anfall, alles anzubieten, um die deutschen Kapitalisten vor der Anleihe ihres Geldes in russischen Werten zu bewahren. Noch jüngst bejammerte sich der preussische Finanzminister darüber, daß zu wenig Notigung bestelle, die einheimischen 3 und 3prozentigen Staatspapiere zu kaufen. Wenn nun diese russische Anleihe auf den deutschen Markt gebracht werden sollte mit den verlockenden höheren Zinsen, so befeindeten wir, daß es da noch Simpel genug gäbe, die daraus fließenden, und das kann noch weniger unsere heimischen Wertpapiere gekauft werden.

Wenn der Krieg beendet sein wird, so bietet sich für Rußland, das bereits über und über ver schuldet ist, seine Möglichkeit, die aufgenommenen Schulden in nächster Zeit zurückzahlen. Man muß mit der Möglichkeit eines russischen Staatsbankrotts rechnen, wie man das an der Türkei, bei Griechenland und Portugal erlebt hat. Unsere Regierung hat dabei nicht den Finger gerührt, daß die deutschen Gläubiger vor Schaden bewahrt wurden. Die deutschen Bürger haben ihre Gelder hingegeben und haben sie verloren. Vom Regierungssicht wurde ihnen entgegengehalten: „Man kann den Zinsen nicht wehren, ihr Geld los zu werden.“ Das möchten wir den Zinsen wie den Klagen ins Gesicht werfen. Sollte sich niemand durch die angebotenen höheren Zinsen verleiten, jedoch nicht der erhoffte Gewinn später durch Ausverkaufte Verluste verloren gehen. Wir haben für die Japaner natürlich keinerlei Anteilung. Wer schließlich der Sieger bleibt, kann dem deutschen Volke ziemlich gleich sein; aber wir möchten dieses davon bewahrt wissen, durch Ausgabe seines Geldes auf Nummerzweihen die Lege der Russen, die in diesem Kriege machen, mitzugeben.

### Der Krieg in Ostasien.

Chinesische Quellen behaupten, dem letzten Rückzug des japanischen Heeres unter General Aruti sei eine schwere Niederlage am Khatien-Paß erfolgt. Die Nachricht von dem Rückzug der Japaner wird ernstlich bestritten. Dieser beruht auf folgenden Umständen: Die Japaner trafen am Montag 100 Meilen westlich von Hing-wang-tsching auf 32 000 Russen in sehr starker Ordnung und zogen sich vorzeitig zurück sehr schnell, aber in guter Ordnung zurück. Ein anderer Bericht aus russischer Quelle besagt, daß zwar keine eigentliche Schlacht geliefert worden ist, daß aber Kofoten die Flanken der japanischen Division heuchlich hätten, bis diese wieder zum Hauptort zurückgezogen ist. Die Verluste während des Rückzugs waren auf beiden Seiten beträchtlich.

Das Nachrichtenamt meldet: Die Russen jubilierten über den Erfolg, den ihre Truppen errungen haben, indem sie dem Vorziehen der Japaner von Hing-wang-tsching aus Einhalt getan haben; sie betrachten es als ein günstiges Vorzeichen, daß diesen Erfolg am Überwältigen des Jaren erlangt ist. Nach den letzten Nachrichten, welche die japanische Staatspresse in zwei Divisionen vor, die eine auf Hing-tsching, die andere auf Hing-tsching, nach dem Rückzug auf die Japaner getroffen sind, sie zurückgezogen und ihnen schwere Verluste beibringt haben.

Die Generaladjutant Kurapala vom 19. Mai den Jaren aus Hing-tsching berichtet, begann eine Infanterieabteilung am 16. Mai um 8 Uhr morgens in einer Bergigen Gegend südlich von Hing-wang-tsching ein Gefecht mit einer Abteilung der japanischen Vorhut, das bis 2 1/2 Uhr nachmittags dauerte. Der Gegner wurde auf einer Anhöhe von 2000 Fuß nach und nach aus der Stellung zurückgedrängt. Die Verfolgung der japanischen Abteilung wurde bei Bedarf, etwa 18 Meilen nördlich von Hing-wang-tsching, aufgegeben. Der Gegner wurde verarmt, zwei Pferde getötet und acht verwundet. Im Tale des Japao bis zu dem nach dem Hing-wang-tsching-Paß, 25 Meilen nördlich von Hing-wang-tsching stehenden Berg und im Tale des Japao auf der Straße Saimohe-Kuandian bis Saimohe-Paß, die der Gegner nicht gelingen konnte. Eine japanische Abteilung, die am 17. Mai aus Kuandian nach Saimohe anrückte, brachte eine russische Streiftruppe bei Chaogo, 15 Meilen von Kuandian, zurück. Diese erkrankte sich ohne Verluste. Am 16. Mai näherte sich eine japanische, 2000 Mann starke Infanterie-Abteilung Saimohe-Paß, welche auf Hing-wang-tsching zurück. Am 16. Mai wurde bei Tsai-Sai-Paß von einer japanischen Kavallerie-Abteilung geschrien.

Die japanische Kommandantura (nicht zu verwechseln mit dem die Flotte befehligenden Vizeadmiral Tojo) berichtet: Ich hatte Befehl, Kaiping auf der Halmifur Station (südlich von Hing-tsching) anzugreifen. Ich kam bei Port Arthur an, bald nach dem der „Saito“ ausgefallen war, und leitete Hilfe bei der Rettung der Mannschaften und beim Abziehen des Angreiffers der russischen Torpedobootflotte. Im deutschen Abend ließ Tojo in der Golf von Petchili ein, rekonstruiertes am 16. d. M. die Küste in der Nähe von Hing-tsching und trieb den Feind von der Südküste der Tschen-tsun-Halbinsel. Nachdem er die See von den Russen gefäubert hatte, ließ er am 17. d. M. in die südlichen Richtung ein. Die Kanonenboote befehligten die Eisenbahndämme und circa Militärs und befehligten einige feindliche Boote.

Unter dem Kommando des Kommandanten „Saito“ sind drei Regatentatzen, sowie 32 andere Offiziere und Unteroffiziere, auf dem Kreuzer „Jokino“ der Kapitän, ein Regatentatzen, sowie 80 Offiziere und Unteroffiziere umgekommen. — Das Geschwader, das Schiffsarzt „Schiffsinna“ sei befehligend und bei

Schiffahrt "Sui" gekannt, wird als fähig bezeichnet; es wird behauptet, es liege eine Verneinung vor.

Der russische Telegrammen-Agentur wird von ihrem Korrespondenten in Wien unter dem 20. Mai gemeldet: Die Kugel bei dem Schiffe "Sohin" unterzeichneten Mannschaften wird auf mehr als 700 gefasst. Die Nachricht ist auf die Dehnen bezogen, weil so viele tapfere Leute, die schon beiderseits der Bosphorus abgelehrt hätten, umgelassen sind. Ein Versuch des Zerstörers, am 14. Mai im Bereich von Isenau, missglückte. Die Russen unter dem Kommando von ... wurden am 16. Mai von den Japanern bei Sankt-Petersburg angegriffen. Die Japaner hatten beträchtliche Verluste und stellten ihren Vormarsch ein. Unter Detachment gen. ... nachdem eine Refugiosierung ausgeführt hatte, auf Kijow zurück. Die Meldungen englischer Blätter von einem japanischen Angriff auf die Ostküste bei dem unteren Verlaufe des Amur ...

Der japanische Admiral Soga berichtet: Mit dem dritten Geschwader haben die russischen Schiffe "Sui", "Selen", "Luzit", "Saijen", u. a. an einem neuen Tage, dessen Name nicht genannt ist (wahrscheinlich Taku-San), die Landung von Truppen gemacht, am 19. d. M. Die Russen haben die Mannschaften an Land gesetzt, die den Platz einnahmen und um 8 Uhr morgens die Flotte ließen. Die Landung der Truppen vollzog sich unmittelbar darauf sehr schnell.

Berlin, 20. Mai. Die Entsendung eines weiteren Militärs zum russisch-japanischen Kriegsschauplatz hat sich als notwendig herausgestellt. ...

Liverpool, 20. Mai. Die indische Dampfschiffahrtsgesellschaft Asiatic Steam Navigation hat vor mehreren Wochen den Dampfer "Sohin" (2967 T.) an Japan verkauft; zwei andere Dampfer derselben Gesellschaft sollen ebenfalls verkauft sein.

Petersburg, 20. Mai. Der Reichsminister der russ. Flotte, ... in ...

Sotio, 20. Mai. Wie hier gemeldet wird, befinden sich ein japanischer Marineoffizier und 30 japanische Marineoffiziere im Gefangen in Port Arthur. ...

Ausland.

Frankreich.

Zum Protest des Kaisers.

Die Vertreter der Gruppen der Mehrheit der Kammer traten vor der Plenarsitzung zusammen, um in der Angelegenheit des Protestes des Kaisers gegen die Reise des Präsidenten Loubet zu beraten. ...

Aus Mail und Fern.

Bericht über die Anarchisten. Das Schwurgericht in Nizza beurteilte zwei ...

Das Verbrechen der Königin Wilhelmina von Holland hat sich so gestaltet, daß sie ...

Der Prozeß der Universitäts-Berlin gegen den Magistrat wegen der Benutzung des Kassenmüllers ...

Das Reichsgericht verwarf die Revision des früheren Staatsanwalts ...

Deutscher Schulverein in Rom. In einer Versammlung der Mitglieder ...

Von der früheren Großherzogin von Hessen. Der von uns schon gemeldete ...

Das Schicksal der russischen Kaiserin. Die Kaiserin ...

Was Venedig gerettet worden ist die 27 Mann zählende ...

Die amerikanische Dampfer "Haverford" in New-York eintraf. Die "Union" ging am 19. März von ...

Die amerikanische Dampfer "Haverford" in New-York eintraf. Die "Union" ging am 19. März von ...

Die amerikanische Dampfer "Haverford" in New-York eintraf. Die "Union" ging am 19. März von ...

Provinz Sachsen und Umgebung.

r. Erfurt, 19. Mai. (Der Bezirks-Eisenbahn-) für die Eisenbahn-Direktionen Erfurt und Halle ...

Ermöglichung des Betriebs der Thüringer Glasfabriken mit den Glasbläsern von Nordbrabant, Belgien und Nordbrabant ...

Letzte Telegramme.

Berlin, 20. Mai. Dem "Kol. Ag." zufolge starben in dem ...

Frankfurt a. M., 20. Mai. Wassermann ist mit 14 388 Stimmen gewählt. ...

Petersburg, 20. Mai. (Witterung). Hier ist das Gerücht im Umlauf, ...

Kiutschwang, 20. Mai. (Kreuzer). Die Kreuzer ...

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte ...

Samstag, 22. Mai: Wollig, schwül, schwache Seewitterung mit Wind. ...

Montag, 23. Mai: Äußerst, teils heiter bei Wolkung, lebhafter Wind. ...

Dienstag, 24. Mai: Wollig mit Sonnenschein, mäßig warm, meist troden, Wind. ...

Wasserslände.

Nach amtlichen Nachrichten der Königl. Wasserbauverwaltung. ...

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Halle, Leipzig, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Etzenhain, Mücheln, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Braunsberg, Chemnitz, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Barby, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Bismarck, Bismarck, and others.



Kursnotierungen der Halleschen Zeitung.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and bank notes under the heading 'Berliner Börse vom 20. Mai'. Includes sub-sections for 'Deutsche Fonds und Staatspapiere', 'Ausländische Fonds', and 'Bank-Aktien'.

Table listing 'Städtische' and 'Städtische' securities, including 'Städtische Obligationen' and 'Städtische Aktien'. Columns include title, quantity, and price.

Table listing 'Obligationen industrieller Gesellschaften' and 'Städtische' securities. Columns include title, quantity, and price.

Table listing 'Städtische' securities, 'Bank-Aktien', and 'Bank-Aktien'. Columns include title, quantity, and price.

Bankhaus Friedmann & Weinstock, Halle a. S., Leipzig, Weissenfels a. S., Markt 22-23. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung...

Advertisement for 'Vereins-Drucksachen' by Otto Thiele (Hallesche Zeitung) Halle a. S., Leipzig, Große Brauhausstraße 30. Includes contact information and a DFG logo.